

## GOÄ-RATGEBER

## Abrechnung der Schmerzintensitätsmessung mittels Schmerzska

Mittels einer Schmerzska/eines Schmerzfragebogens wird die subjektive Schmerzstärke des Patienten gemessen und dokumentiert. Häufig zur Anwendung gelangen beispielsweise die visuelle Analogskala (VAS), die numerische Rating-Skala (NRS) sowie verschiedene Fragebögen zur Erfassung von Schmerzverhalten.

Bei der privatärztlichen Abrechnung auf Grundlage der Amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) kommt es jedoch bezüglich der Zuordnung dieser Leistungen zu der zutreffenden Gebührenposition häufiger zu Problemen. Hierzu folgende Anmerkungen:

Die „Anwendung und Auswertung orientierender Testuntersuchungen (z. B. Fragebogen-test nach Eysenck, MPQ oder MPI, Raven-Test, Sceno-Test, Wartegg-Zeichentest, Haus-Baum-Mensch, mit Ausnahme des sog. Lüscher-Tests), insgesamt“ wird mit der Nr. 857 GOÄ in Ansatz gebracht. In der Nr. 857 GOÄ werden eine Reihe von standardisierten (bzw. teilstandardisierten) orientierenden Testverfahren zusammengefasst. Die in der Leistungslegende

angegebenen Testuntersuchungen sind zur Verdeutlichung beispielhaft aufgeführt.

Auch die Durchführung und Auswertung der Messung des subjektiven Schmerzempfindens mittels einer visuellen Analogskala ist der Leistung nach Nr. 857 GOÄ zuzuordnen. Der Ansatz der Nr. 857 ist jedoch nur dann zutreffend, wenn über die gewöhnliche Abfrage der Schmerzen hinaus eine Schmerzska (oder ein Fragebogentest: z. B. Tübinger Bogen zur Erfassung von Schmerzverhalten [TBS], Pain Behavior Checklist [PBC] zur Verhaltensbeobachtung bei Schmerzen) zur Bestimmung der Schmerzstärke angewendet und ausgewertet wird. Die alleinige Dokumentation der Schmerzintensität bzw. des Effektes einer Schmerztherapie, z. B. anhand eines Schmerzprotokolls, ist hingegen nicht eigenständig abrechenbar.

Die Leistungslegende der Nr. 857 GOÄ zielt auf den Plural ab („Testuntersuchungen“), sodass auch bei Anwendung von mehr als einer Schmerzska/einem Schmerzfragebogen der Ansatz nur einmal möglich ist.

Gebührenrechtlich nicht zutreffend ist es, die Nr. 477 GOÄ („Überwachung einer supra-klavikulären oder axillären Armplexus- oder Paravertebralanästhesie, jede weitere angefangene Stunde“) analog für die Messung der Schmerzintensität mittels Schmerzska/ Schmerzfragebogen in Rechnung zu stellen.

Ein analoger Abgriff gemäß § 6 Abs. 2 GOÄ ist nur für Leistungen möglich, die im Gebührenverzeichnis nicht enthalten sind. Mit der Nr. 857 GOÄ steht jedoch in der GOÄ eine Leistung für die Abbildung der Anwendung und Auswertung orientierender Testuntersuchungen zur Verfügung.

Auch der Ansatz der Nr. 30 GOÄ analog ist nicht möglich. Der GOÄ-Ratgeber „Urteil zur Abrechnung der schmerztherapeutischen Erst-anamnese“ (DÄB 2015; 112[19]) erläutert die Besonderheiten der Abrechnung der Schmerzanamnese nach Nr. 30 GOÄ analog, die allein für die Erhebung einer schmerztherapeutischen Erstanamnese bei chronisch schmerzkranken Patienten durch entsprechend qualifizierte Ärzte abrechenbar ist. **Sandra Stünkel**

## IMPRESSUM

Deutsches  
Ärzteblatt Ärztliche Mitteilungen

## HERAUSGEBER:

Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern) und Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Das DEUTSCHE ÄRZTEBLATT veröffentlicht Bekanntgaben seiner Herausgeber, ferner Bekanntgaben von Institutionen, die im Einzelnen von den Herausgebern als Bekanntgeber benannt worden sind. Verantwortlich für den Inhalt dieser Bekanntgaben ist der jeweilige Bekanntgeber. Die mit DA gezeichneten Berichte und Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Schriftleitung. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gezeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Alle wissenschaftlichen Beiträge des Deutschen Ärzteblattes (Rubrik „Medizin“) sind über die englische Ausgabe Deutsches Ärzteblatt International in MEDLINE, PubMed Central, EMBASE und Science Citation Index gelistet. Darüber hinaus sind sie in folgenden Datenbanken indiziert: PsycINFO, Scopus, CINAHL, DOAJ, EMNursing, GEOBASE, HINARI, Index Copernicus, CareLit und Compendex. Alle Beiträge des Deutschen Ärzteblattes sind zudem in der Datenbank des DIMDI aufgeführt.

## CHEFREDAKTEUR:

Egbert Maibach-Nagel  
Verantwortlich für die Schriftleitung (für den Gesamteintrag im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen)

## STELLVERTRETENDER CHEFREDAKTEUR:

Michael Schmedt  
LEITER DER MEDIZINISCH-WISSENSCHAFTLICHEN REDAKTION: Prof. Dr. med. Christopher Baethge

## STELLVERTRETER:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Renschmidt  
POLITISCHE REDAKTION: Rebecca Beerheide (Leitung), Petra Bühring, Kathrin Gießelmann, Heike Korzilius, Heike E. Krüger-Brand, Thorsten Maybaum, Falk Osterloh, Dr. med. Eva Richter-Kuhlmann

## MEDIZINREPORT:

Dr. med. Vera Zylka-Menhorn (Leitung), Dr. med. Martina Lenzen-Schulte  
MEDIZINISCH-WISSENSCHAFTLICHE REDAKTION: Prof. Dr. med. Gerhard Adam, Hamburg; Prof. Dr. med. Wolf Bechstein, Frankfurt/M.; Prof. Dr. med. Friedhelm Beyersdorf, Freiburg; Prof. Dr. rer. nat. Maria Bletner, Mainz; Prof. Dr. med. Volker Budach, Berlin; Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ingolf Cascorbi, Kiel; Prof. Dr. med. Marianne Dieterich, München; Prof. Dr. med. Andreas Dietz, Leipzig; Prof. Dr. med. Peer Eysel, Köln; Prof. Dr. med. Bernd Gerber, Rostock; Prof. Dr. med. Andreas Heinz, Berlin; Prof. Dr. med. Thea Koch, Dresden; Prof. Dr. med. Dr. Sportwiss. Dieter Leyk, Köln/Koblenz; Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig, Berlin; Prof. Dr. med. Joachim Mössner, Leipzig; Prof. Dr. med. Markus M. Nöthen, Bonn; Prof. Dr. med. Dennis Nowak, München; Prof. Dr. med. Georg Peters, Münster; Prof. Dr. med. Thomas Reinhard, Freiburg; Prof. Dr. med. Markus A. Rothschild, Köln; Prof. Dr. med. Herbert Rübben, Essen; Prof. Dr. med. Antonius Schneider, München; Prof. Dr. med. Martin Schuler, Essen; Prof. Dr. med. Andrea Tannapfel, Bochum; Prof. Dr. med. Hans-Joachim Trappe, Bochum; Prof. Dr. med. Tobias Welte, Hannover; Prof. Dr. med. Josef Zentner, Freiburg; Prof. Dr. med. Detlef Zillikens, Lübeck; Prof. Dr. med. Klaus-Peter Zimmer, Gießen

## REDAKTEURE:

Elke Bartholomäus M.A., Dr. phil. Thomas Gerst, Catrin Marx, Dr. sc. nat. Stephan Mertens, Dipl.-Biol. Gabriele Seger

## TECHNISCHE REDAKTION:

Ralf Brunner, Klaus Fröhlich, Eberhard Hahne, Jörg Kremers, Michael Nardella

## INTERNET-DOKUMENTATION-ARCHIV:

Susanne Langenberg (Bild)

## ANSCHRIFTEN DER REDAKTION:

Zentrale: Reinhardtstraße 34, 10117 Berlin; Postfach 040526, 10115 Berlin; Telefon: 030 246267-0; Telefax: 030 246267-20; E-Mail: aertzblatt@aerzteblatt.de – Medizinisch-

## Wissenschaftliche Redaktion: Ottostraße 12, 50859; Telefon: 02234 7011-570; Telefax: 02234 7011-140; E-Mail: medwiss@aerzteblatt.de; Internet: www.aerzteblatt.de

Die Hinweise für Autoren sind abrufbar im Internet: www.aerzteblatt.de/autorenhinweise.

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung, Mikrokopie und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken sowie zur Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck und Aufnahme in elektronische Datenbanken, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Ein Anspruch auf Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte besteht nicht. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG DER DEUTSCHER ÄRZTEVERLAG GMBH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

## LEITERIN PRODUKTBEREICH MEDIZIN:

Katrin Groos

## PRODUKTMANAGEMENT:

Anja Steiling

## LEITER KUNDEN CENTER:

Michael Heinrich

## LEITERIN ANZEIGENMANAGEMENT INDUSTRIE/VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL:

Marga Pinsdorf

## LEITERIN ANZEIGENMANAGEMENT STELLEN-/RUBRIKENMARKT VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL:

Katja Höcker

## VERKAUFSLEITER MEDIZIN:

Eric Henquinet, henquinet@aerzteverlag.de

## KEY ACCOUNT MANAGEMENT:

KAM Health Marek Hetmann, Telefon: +49 2234 7011-318, hetmann@aerzteverlag.de; KAM Non-Health, Stephanie Rinsche, Telefon: +49 2234 7011-240, rinsche@aerzteverlag.de

## VERKAUF INDUSTRIE/ANZEIGEN:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneisler, Telefon: +49 30 88682873, kneisler@aerzteverlag.de; Verkaufsgebiete Mitte/Süd: Hardy Lorenz, Telefon: +49 6131 219490, lorenz@aerzteverlag.de; Verkaufsgebiete Non-Health: Eric Le Gall, Telefon: +49 2202 9649510, legall@aerzteverlag.de

## LEITUNG VERKAUF STELLEN-/RUBRIKENMARKT:

Michael Laschewski

## LEITER MEDIENPRODUKTION:

Bernd Schunk, Telefon: +49 2234 7011-280, schunk@aerzteverlag.de

## VERLAG, ANZEIGENMANAGEMENT UND VERTRIEB: Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln;

Postfach 40 02 54, 50832 Köln; Telefon: 02234 7011-0, Telefax: 02234 7011-460, Internet: www.aerzteblatt.de; E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410, (BLZ 300 606 01), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410, BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50), IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1. Januar 2016.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich (Doppelausgaben im Januar, Juni, Juli, August, September und Dezember). Jahresbezugspreis Inland: € 292,00, ermäßigter Preis für Studenten: € 69,00, Einzelheftpreis: € 9,00, Jahresbezugspreis Ausland: € 393,20. Preise inkl. Porto. Bestellungen werden vom Verlag und vom Buch- und Zeitschriftenhandel entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für die Mitglieder einer Ärztekammer ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten. – USt. IdNr. DE 123474208

DRUCK: L.N. Schaffrath DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern

ISSN 0012-1207

Die Zeitschrift DEUTSCHES ÄRZTEBLATT – Ärztliche Mitteilungen ist der IWV (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) angeschlossen.

Logo LA-MED  
geprüft API-Studie 2015  
geprüft Facharzt-Studie 2014